

138

1623 September 14.

GLARNER LANDESVETRAG

s. EA V 2, 2113 (Beilage Nr. 10) sowie Zurlaubiana AH 4/47 und AH 48/52

Abweichung: Während in den gedruckten EA der Vertrag vom Landschreiber der Grafschaft Baden, Johann Melchior **Büeler**, unterzeichnet wurde, ist die hier in AH 124/138 vorliegende Kopie mit "Cantzley der Grafschafft Baden Jm Ergeüw" unterschrieben.

"Uss Zug dess glarnischen ufgerichteten vertrags A° 1623 zwüschenndt Beiden Religionen"

"Vertrag zwüschenndt beiden Religionen Zu glarus ufgericht in Baden ... [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 10. bis 15. September] A° 1623¹"

1) s. EA V 2, 354 (Nr. 296) spez. 355 c. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.

Kopie, von anderer Hand als AH 4/47 und AH 48/52. Dorsualnotizen von einer weiteren unbekanntenen Hand

AH 124, 268-275 - Blatt 275^r leer

139

1644 Juni 22., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] L[ORENZO GAVOTTI], BISCHOF VON VENTIMIGLIA, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Doppo che il sig^r Capitano [**Beat Jakob I.** Zurlauben, Landschreiber der Freien Ämter] figlio di V.S. fù da me, et mi portò la sua l[ette]ra delli 2. del mese passato concernente l'interesse della sua Compagnia² in serv.^o di S.S.tà [Papst **Urban VIII.** - das Ganze ist auf dem Hintergrunde der Bedrohung zu sehen, die damals von Venedig gegenüber dem Hl. Stuhl ausging]³ io mandai la med.^{ma} l[ette]ra a Roma [konkret den Hl. Stuhl gemeint] perche si vedevino le ragioni, che in essa V.S. adduceva. Ricevo per tanto in questa settimana la replica, che di là mi vien fatta, et è[?]⁴ Che l'istanza che si fà a V.S. non è per il rimborso delle moneta ricevuta; poi che per questo conto (come ella stessa dice) il sig^r suo Genero [Hptm. Kaspar **Brandenberg**, offenbar hatte dieser die andere vom Hl. Stuhl von Stadt

und Amt Zug angeforderte Kompagnie anzuwerben übernommen]⁵ se ne ag-
giusterà; mà si bene per l'adempimento dell'obligo di V.S. di compi-
re la mezza compagnia di 100 homini, conforme hà promesso, non ha-
vendone mandati più che 50. restandole da mandarne altri 50. A che
tuttavia resta obligata in ogni caso che la seda Ap.^{ca} habbia ancora
bisogna di soldatesca. Jnsinuo tutto ciò a V.S. per che ò in persona
ò per lettere mi significhi quello, che sopra questo particolare do-
vero rispondere a Roma e mentre stò aspettando ciò con desid.^o e
quanto prima, à V.S. intento di cose mi offero e raccomando. ...".
"[Vom] 22ten ... [Juni] 1644: betrifft die wärbung mehrerer Volkhs"

- 1) Diese und die nachfolgenden Zahlenangaben sind zumeist unterstrichen.
- 2) s. Zurlaubiana AH 68/7
- 3) s. ebenda neben AH 57/128 auch AH 71/40 spez. auch Anm. 2
- 4)

- 5) s. ebenda AH 19/44. Beachte, dass Zurlaubens Kompagnie gleichfalls von einem seiner Schwiegersöhne! - Karl **Weissenbach** - befehligt wurde, s. ebenda AH 71/38.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 124, 276-277 - Blatt 276^v und 277^r leer

140

1642 Mai 24., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [LANDSCHREIBER] PAUL CEBERG [AN DEN AMMANN VON
STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Unnd khombe den Heren mit disseren Wenigen Linien Zuo importunieren, allein der Ursachen, dass mein Gnedigen Herren Unndt Oberen [Landammann und Landrat], Meinem hochgeehrten H: Landtshauptman [von Schwyz, Johann Gilg] Uff der Mur [=Aufdermaur] Unndt mir geringsten, gnedig in bevelch uffgetragen, so baldt Wir wurden verstendiget werden, Wann Statt Undt Amt[srat] by den herren [Ammann und Rat] sonst anderer Jhrer geschefften halber solten Zuokhönnfftiger erster Zeit wurden sich Zesamtb thunen, solten wir Unnss [als Gesandte] dorthin begeben, Unndt ein Sonderbahr anligen¹ Vortragen. Alss gelangt ...
H: Landtshauptmanss Unndt mein Pit, Der Herr Unbeschwertt sein wol-